Saskatoon und Umgegend

Von unserm Spezialkorrespondenten.

Feuer in Schule.

An Dienstag brach im Kohlenkeller der Victoria-Schule ein Feuer aus, das jedoch rechtzeitig entdeckt wurde. Da eine Feuerwache dem Schulgebäude gegenüberliegt, war die Feuerwehr sofort da und konnte den Brand löschen, bevor irgend ein Schaden angerichtet wurde, zum größten Leidwesen der Schüler, die schon auf einige Fertentage gespitzt hatten.

Schießaffären.

Am Freitag Abend schlich sich R. A. Smith, der von seiner Frau getrennt lebt, in den Hof seines Schwiegervaters und schoß aus einer .22 Büchse eine Kugel durch ein Fenster auf seine Frau, die in der Küche saß und las. Die Kugel durchschlug die rechte Schulter und streifte noch die rechte Backe und Schläfe. Dann ging Smith nach der Polizei und lieferte sich derselben aus. Die Frau wurde in ein Krankenhaus gebracht, das sie wohl bald wieder verlassen kann.

Das „ungeladene" Gewehr hat bei Shellbrook ein Unglück verursacht. Die Kinder von F. Peschke, Silvergrove, spielten im Stall und Scheune; hierbei fanden sie eine .22 Büchse — die geladen war, was die Kinder nicht wußten — und spielten mit der Waffe, die plötzlich sich entlud und den vierjährigen Hermann schwer verwundete. Der Knabe wurde nach Prince Albert in das Krankenhaus gebracht, wo man hofft, daß er am Leben bleiben wird.

Gordon Porter, 14 Jahre alt, wurde von Wynnard nach hier ins Hospital gebracht, da er durch einen unglücklichen Zufall eine .22 Kugelwunde in der Hüfte erlitt.

Den Autoisten zur Beachtung.

Vor etwa acht bis zehn Wochen trat eine Verfügung in Kraft, die es allen Fahrern zur Pflicht macht, Signale zu geben, falls sie um die Ecke biegen oder anhalten wollen. (Linker Arm hochgestreckt — rechts abbiegen; linker Arm gerade gerichtet — links wenden; linker Arm heruntergestreckt — anhalten resp. langsam fahren.) Daß diese Verordnung beachtet und befolgt werden muß, beweist die Tatsache, daß von jetzt ab das Nichtsignalisieren bestraft wird. Das erste Opfer dieser Verfügung ist ein Taxiführer, der diese Signale unterließ und zwei Dollar und die Gerichtskosten bezahlen mußte. Also, ihr Farmer, wenn ihr zur Stadt kommt, denkt daran und benutzt diese so einfachen Signale, wenn ihr euch vor Schaden bewahren wollt.

Grayson, Sask.

Regen, sehr viel Regen fällt seit mehreren Tagen. Mit bekümmerten Augen blicken die Geschäftsleute und Farmer von Grayson gegen Himmel, ob nicht bald die Sonne durchbricht, damit die durchweichten Garben trocknen und es mit dem Dreschen weiter geht. Obgleich viele Dreschmaschinen im Graysoner Distrikte sind, ist bis jetzt höchstens 10 Prozent gedroschen. In dieses allgemeine Trübsal-Blasinstrumente aber Herr Anton Jacobowski nicht ein. Obgleich er seit Wochen den schwer beschädigten Arm in Schlingen getragen, feierte Toni mit seiner munteren Gattin am 5. Oktober Silberhochzeit, wozu die nächsten Verwandten erschienen waren. Am Morgen des regnerischen Tages fand ein feierliches Hochamt in der Pionierkirche von Grayson statt. Ein Teil des Sängerchores, unterstützt vom Kinderchor der Separatschule, brachte die deutsche Singmesse zum Vortrage. Am Schlusse des Amtes hielt der Seelsorger, Pater J. Seltmann, O. M. I., eine Glückwunschansprache an das Jubelpaar. Er nahm zum Vorworte seiner kernigen Rede die letzten Worte des Brautsegens: „Der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jacobs sei mit euch und er gebe euch zusammen und erfülle seinen Segen an euch." 25 Jahre ist eine lange Zeit und manches hat sich ereignet und doch müßt Ihr eingestehen, der liebe Gott hat es gut gemeint mit Euch. Alphons, jener weise König von Aragonien, gab folgenden Rat, damit Gottes Segen, Friede und Freude im Ehestande herrschen: Der Ehemann soll taub und die Ehegattin soll blind sein.

Alles spitzte die Ohren. So was entspricht doch ganz und gar nicht der modernen Ansicht über eine glückliche Ehe! Und doch ist es so.

Taub sei der Ehemann zuerst gegen seine eigene Gattin. Es ist nämlich dem schwächeren Geschlechte eigen, durch Worte das zu ersetzen, was etwa der Einsicht und der Ueberlegung mangelt. Gesellen sich zu dieser natürlichen Neigung noch Eigensinn, Rechthaberei, Eitelkeit, so stehen der Friede und das häusliche Glück täglich in Gefahr, wenn nicht der klügere Mann den Bitten, Schmeicheleien, dem Murren und Schmollen seiner Gattin taube Ohren entgegenstellt. Mehrere Beispiele aus der hl. Schrift bekräftigen diese Ansicht.

Taub sei der Ehegatte beim Lobe der Vorzüge eines fremden Weibes. Er kennt außer der mit ihm durch das hl. Sakrament der Ehe verbundenen Lebensgefährtin kein anderes Weib und darum lobt und tadelt er auch keines. „Wie eine Lilie unter den Dornen, so ist meine Freundin unter den Töchtern."

Taub sei der Mann gegenüber jenen Ohrenbläsern, die ihm die Treue und die Tugend seiner Ehegattin verdächtigen wollen. Wehe dem Hause, in dem Ohrenbläser und Zwischenträger Herberge finden! „Auf ein gutes Weib vertraut ihres Mannes Herz und es wird ihm nicht an Gewinn fehlen."

Wie aber der Mann im Ehestande taub, so soll die Ehegattin blind sein, wenn Glück und Friede im Hause wohnen soll.

Eine verständige Gattin belauert nicht jeden Tritt und Schritt ihres Mannes, ob er nicht etwa diese oder jene freundlich grüße, mit dieser oder jener in ein Gespräch sich einlasse. „Ein eifersüchtiges Weib macht Herzeleid und Trauer; eine Geißel ist ihre Zunge, sie schwätzet mit allen."

Blind sei die Ehegattin, damit sie ihre Augen auf keinen Mann richte als auf den mit ihr durch das Sakrament verbundenen. Die Augen sind die Pforte, durch welche die bösen Begierden, die Versuchungen, der Ehebruch ins Herz eingeht.

Blind sei die Ehegattin, damit sie sich wie eine Blinde von ihrem Herrn und Gemahl führen lasse. Gott der Herr sprach zu Eva: „Unter der Gewalt des Mannes wirst du sein und er wird über dich herrschen." Und der große Kirchenlehrer Chrysostomus bemerkt dazu: „Weil du nicht zu herrschen verstandest, so lerne beherrscht werden. Und besser ist es für dich, o Eva, daß du den Adam zum Herrn habest, als daß du deinem veränderlichen Sinn überlassen, durch Freiheit dich ins Verderben stürzest." Und doch herrscht ein sanftes und gehorsames Weib über das Herz ihres Gatten, aber ein eigensinniges entfremdet sich dasselbe.

Nicht wahr, liebe Silberbräute, solange Ihr diese weisen Ratschläge befolgt habt, waret Ihr glücklich, zufrieden und freudevoll. Möge der Gott Abrahams, Isaaks und Jacobs auch während der nächsten 25 Jahre bei Euch sein, Euch segnen, Euch frisch und munter erhalten, sodaß Ihr auch gesund an Leib und Seele den goldenen Ehekranz tragen könnet.

Das Lob- und Danklied „Großer Gott, wir loben Dich" beschloß die schöne kirchliche Feier. Darauf begaben sich die Gäste in das Farmhaus der Silberbräute und verbrachten da einen sehr angenehmen Nachmittag.

Herr Meyer Sen., Boß der Graysoner Stadthalle, hat sich beim Dreschen den Arm gebrochen. Wir wünschen baldige Heilung.

Pitman, Sask.

Werter Courier! Ich sehe selten einen Bericht aus dieser Gegend in der Zeitung. Weil es heute (5. Okt.) regnerisches Wetter ist, habe ich Gelegenheit, einige Zeilen zu schreiben.

Mit dem Dreschen geht es nur langsam vorwärts, da das Wetter diesen Herbst sehr oft wechselt, bald Regen und bald Sonnenschein. Die Ernte ist sehr verschieden. An manchen Orten haben der Rost und der Frost den Ertrag erheblich herabgemindert. Andere Distrikte hingegen berichten von sehr guten Erträgen. Man muß es eben nehmen, wie es einem zufällt, und Hoffnung auf ein anderes, besseres Jahr haben. Hoffentlich wird der Winter nicht allzu strenge.

Ich bin schon vier Jahre in Canada. Ueber zwei Jahre bin ich nun in der gleichen Stelle, Sommer und Winter. Es gefällt mir in diesem Lande ganz gut und ich habe Interesse am farmen. Ich beabsichtige aber auf Weihnachten nach der Schweiz zu reisen und kehre im Frühling nach Canada zurück.

Ich wünsche nach meiner Rückkehr in eine andere Stelle zu gehen. Ich hätte den Wunsch, die Peace River-Gegend kennenzulernen und wäre nicht abgeneigt, bei einem kath. Farmer im Peace River-Distrikt zu arbeiten. Vielleicht wäre auch Gelegenheit, unter günstigen Bedingungen zu renten. Ich wünsche eine Stelle fürs ganze Jahr. Es kann aber auch in Saskatchewan sein oder sonstwo.

Hoffe, daß ich einige Angebote erhalte und grüße alle freundlichst mit Schweizergruß.

Jim Glanzmann,
Pitman, Sask.

DR WATSON'S
Tonik
Ale oder Stout
baut Ihre Gesundheit auf.
75c Paket macht 3 Gallonen.
Der schmackhafteste und nahrreichste Trank kann damit hergestellt werden.
M. ALLAN & CO., BOND BLDG., TORONTO

Leipzig, Sask.

Am 29. Sept. wurde hierselbst Margaretha Schermann beerdigt. Das Mädchen war 19 Jahre alt und starb nach kurzer Kränkheit im Hospital zu Macklin. Der unverhoffte Tod des braven und jugendfrischen Mädchens hat allgemeines Beileid gefunden.

Ein Privatunternehmen wird die Stadt Leipzig mit elektrischem Lichte versehen. Die Arbeit soll ohne Verzug in Angriff genommen werden.

Nach anhaltendem Regen hat sich das Wetter wieder geklärt und das Dreschen wird bald wieder einsetzen.

In Wilkie wird diesen Herbst noch eine schöne, geräumige Kirche gebaut werden. Ueber 50 katholische Familien warten mit Ungeduld auf ihre Vollendung. Die Gerichtshalle, welche bisher zu gottesdienstlichen Zwecken benutzt wurde, faßt die große Zahl der Gläubigen bei weitem nicht mehr.

P. Bieler, O.M.I.

Altona, Man.

Wir haben gegenwärtig wieder nasses Wetter; die Wege sind ziemlich aufgeweicht. Die Autos brummen wieder ihr mürrisches Liedchen, denn sie finden es ziemlich schwer, und öfters sieht man so ein Wägelchen an der Seite des Weges stehen, um sich abzukühlen und frischen Mut zu fassen.

Es gibt hier wieder viele Ausrufe; denn es sind wieder eine Anzahl vorhanden, deren Ziel die südliche Halbkugel ist, nämlich Südamerika. Es ist eine weite Reise, auch ein großes Unternehmen, und sollte es dann schief gehen, welch' eine Enttäuschung dann? Ob nicht am Ende zu viel Fanatik in der Sache sein kann? Es ist sehr gut, die Kosten zu erwägen. Natürlich hat ja jeder Erdteil sein Gutes, aber auch sein Schlechtes.

Unser alter Nachbar John Rempel, Edenthal, hat sich mit seinem Traktor an einem Fuß den großen Zeh abgeklemmt. Ja, das Unglück schläft nicht; hätte noch schlimmer sein können.

Carl Hildebrand von Edenthal hat eine Wirtschaft in Blumenthal gekauft und ist schon übergesiedelt. Wünsche ihm Glück, aus dem „Mudhole" heraus zu sein. Hoffentlich kann er nächstes Jahr wieder ernten, da er dieses Jahr Halbjahr feiert infolge der Nässe.

Lehrer J. Ens nebst Familie von Blumenthal waren unsere Gäste letzten Sonntag, aber der Heimweg war schon sehr eingeregnet. Doch hoffentlich hat die Ford sie heimgebracht; denn sie verzagt nicht so bald. Ob Mr. Morgan nicht am Ende auch den kürzeren ziehen wird? Die Tin Lizzie ist sehr herzhaft.

Der School Attendance Officer u. Inspector machen gegenwärtig die Runde in den Distrikten und walten ihres Amtes, da es noch nicht so kalt wird; denn der Herr Winter wird bald wieder seinen Einzug halten, und dann geht's nicht mehr so gut.

Ich habe mich schon gewundert, weil der Ratner-Beobachter nicht mehr viel schreibt; ob der am Ende wo am Ufer des Saskatchewan-Flusses sitzt und angelt? Dann wehe den Fischen! Habe schon lange auf einen Brief gewartet.

Die Prohibitionsjäger sind auch noch immer fleißig an der Arbeit, und wehe dem, der ihnen in die Hände fällt, da gibt's was zu blechen! Ja, der Reiche kann sich's leisten, aber der Arme wird genommen, doch ich leide ja nicht darum, und so bleibt mir's egal, aber unterstützen tu ich solche Art Prohibition nicht; denn was dem einen recht ist, sollte dem andern billig sein.

Heinrich Sawatzky von hier ist nach Neu-Berthal gezogen. Hoffentlich hat er eine gute Stelle dort. Er hat sich bei einem Farmer als Hauswirt verdungen.

Johann Bergs, welche von Ratner, Sask., herkamen, wollen, wenn möglich, wieder zurück, da sie hier nichts finden können, was ihnen gefällt. Es scheint, Manitoba ist zu sehr überfüllt; denn es hält schwer, passendes zu finden.

Wie ich vernehme, kommen John Nickels von Ratner zurück nach Manitoba. Sie werden wohl nach Morden ziehen, um ihren Eltern E. Schotts behilflich zu sein, da Herr Schott schon alt und leidend ist.

J. Thomas, der Korrespondent von Shafter, Cal., schreibt, daß T. Epps glücklich zu Hause angelangt sind, und daß sie Californien jetzt noch viel mehr schätzen, nachdem sie Canada bereist. Das freut mich, und es stimmt sehr; denn als ich von Californien zurück nach Canada kam, ging's mir ebenso. Canada ist mir jetzt viel mehr wert wie vorher. Gut, daß es so ist, sonst möchten wir am Ende alle auf einem Platz wohnen wollen.

Freundlich grüßend
A. L. Töws.

WOODBINE

Bietet die Sensation des Jahres in der Ausbeutung.

Wird es ein anderer Premier sein?

Die Woodbine Gold Mining Co., Ltd., bietet dem Publikum eine Ausgabe von 300,000 Anteilscheinen zu 30c an.

Das Eigentum der Gesellschaft grenzt an die berühmte Premier Mine zu Stuart, B. C., welche ungefähr $21,000,000 in Dividenden an die Aktieninhaber ausgezahlt hat in den letzten 6 Jahren. Einige Entwicklungsarbeit ist im Gange und höchstverbesserte Maschinerie ist in der Mine installiert worden.

$8,000,000

Wert Erz ist in Sicht. Die größte Masse von Erz und die nächste erzeugende Mine in dem Portland Canal Distrikt.

Dies ist die Aussage des F. J. Crokland, B.Ce., M.E., und Geologist der soeben eine gründliche Uebersicht des Eigentums vollendet hat.

Das Eigentum hat außergewöhnliche Bergwerkanlage. Es ist genügend Holz und Wasser vorhanden und geht ein gutgradierter Motorweg von der Mine bis Stuart.

Die Direktoren der Gesellschaft sind alle weitfahrene Männer, deren finanzieller Stand Vertrauen erweckt.

Die erste Ausgabe der Gesellschaft wurde überzeichnet und die Direktoren sind sicher, daß die zweite Ausgabe denselben Erfolg haben wird.

Der Prospectus der Gesellschaft wird auf Verlangen zugesandt.

Applikationen sollten sofort gemacht werden an

Norman S. Edgar, 42 Canada Life Bldg., Regina, Sask. — oder — Woodbine Gold Mining Co., Vancouver Block, Vancouver, B. C.

Norman S. Edgar,
42 Canada Life Building, Regina, Sask.
Bitte, senden Sie mir volle Auskunft über die Aktien der Woodbine Gold Mining Co., Ltd.
Name .....
Adresse .....

Englischer Unterricht für Nichtenglische.

Voller Kursus im Schreiben und Sprechen der englischen Sprache durch einen sachkundigen Lehrer. Tag und Abendklassen beginnen am 1. November. Nur frühen Applikanten Eintritt gesichert. Man schreibe an Post Office Box 1041, Saskatoon, Sask.

ROBINSON-McBEAN LIMITED

sind jetzt bereit, Ihnen und Ihrer Familie alles zu liefern, was für die Herbst- und Wintermonate benötigt wird.

Nimmt Euch jetzt vor, mehrere Reisen zum Einkaufen in diesen Laden zu machen.

Neue Damen und Mädchen Herbstmäntel

In den bevorzugten Mustern der neuen Saison.

Ein hervorragender Wert zu $35 Alle schön mit Pelz besetzt.

Größen 16 Jahre bis 44.

Farben: Grün, Marineblau, Braun, Sandgelb, Dunkelrot, Grau, Mahogany, Schwarz.

Dies sind Mäntel, in denen die neuesten Mustern und Materialien scharf hervortreten und dennoch praktisch und warm sind für die kältesten Wintertage. Diese sind fein verfertigt aus dem besten Duwetyn. Jeder Mantel ist reichlich besetzt mit Pelz aus Duwetyne am Kragen und Aermelenden. — Warm ausgefüttert mit dem schönsten florierten Seidenfuttertuch.

Es ist ohne Zweifel ein Mantel, mit dem Sie höchst zufrieden sein werden, zu solch außergewöhnlich niedrigen Preis von $35.

Postbestellungen werden prompt erledigt.

Wenn Sie in der Nähe von Swift Current wohnen, können Sie Ihre Einkäufe am besten besorgen bei

The W. W. Cooper Co., Limited

Ein Laden, in dem Sie gerne einkaufen und auch alles finden werden, was Sie benötigen und dazu noch zu niedrigsten Preisen.

Männer Winter- Ueberzieher!

Es wird eine leichte Sache sein, einen Wintermantel aus unserem neuen Vorrat auszuwählen. Beste Schneiderarbeit und gut gefüttert, warm und bequem. Ein sehr hübscher Mantel, der Ihnen beste Beschützung vor dem kältesten Wetter geben wird. Die Preise dafür sind sehr annehmbar.

Ueberzieher $20.00
Hergestellt aus schwerem blauem Ueberziehertuch, in doppelbrüstigem Muster. Tiefer Sturmkragen. Größen 36 bis 40.

Ueberzieher $25.00
In einfach blauen, braunen und gemischten Farben. Sehr warm gefüttert, mit Gürtel und einfachem Rückenteil. Größen 35 bis 44.

Ueberzieher $28.00
Schöne Mäntel aus schwerem blauem Whitney. Warm gefüttert mit Chamois, mit einfachem oder Gürtel-Rückenteil. Größen 36 bis 42.

Ueberzieher $35.00
Mäntel bester Qualität in Whitney, Chinchilla und hübschem Webetuch. Ein guter warmer, bestgeschneiderter Mantel. Chamois oder Polo Futtertuch. Größen 36 bis 44.

Ein jeder Einkäufer bei Robinson-McBean Limited erhält eine Geldzurückerstattungs-Garantie für vollständige Zufriedenstellung.

ROBINSON-MACBEAN, LIMITED

W. W. Cooper, Präsident. Moose Jaw, Sask. The Golden Rule Store

Regina Supply Co.

Händler für

Majestic Coal

Der beste Kauf im Westen.

Heizt Heime heiß.

Einzelne Tonne $10.00

Zwei oder mehr Tonnen $9.50

Telephoniert die Bestellungen jetzt nach 5466

Das Aufbauen für die Zukunft

Der Poolfarmer erhält im Durchschnitt einen besseren Preis als der Farmer, der nicht dem Pool angehört, und baut dabei ein großes Unternehmen auf, das er eignet und kontrolliert und das ihn in der Zukunft vor dem Ausbeuten irgend einer Gruppe von Spekulanten und Händler schützen wird.

Der Nichtpoolfarmer ist des Spekulanten Freund, und ein Konkurrent des Poolfarmers. Durch das Uebergeben seines Weizens an den Getreidespekulanten hilft er mit Elevatoren zu bauen, die ihm nicht gehören, und hilft mit, Reichtümer aufzuspeichern, an denen er kein Anteil hat.

Die Poolfarmer haben den Weizenmarkt stabilisiert und helfen jedem Farmer, der Getreide zu verkaufen hat. Die Farmer außerhalb des Pools fügen sich selbst und den Poolfarmern Schaden zu und helfen nur dem Getreidehändler.

Der Pool wächst stärker von Tag zu Tag und treten dem Pool mehr und mehr Nichtpoolfarmer bei. Denjenigen, die sich dem Pool jetzt anschließen, tut es leid, daß sie es nicht früher getan haben und nicht behilflich waren, beim Aufbauen des Pools. Diese können sich selbst und ihren Farmerfreunden im Pool noch immer größte Dienste leisten und dabei behilflich sein, eine noch stärkere, gegenseitige Vermarktungsagentur aufzubauen für das zukünftige Wohlergehen der Ackerbauer im westlichen Canada, wenn sie andere Nichtpoolfarmer dazu bewegen, sich dem Pool anzuschließen.

Lassen Sie nicht falsche Scham oder irreführende Propaganda der Feinde der kooperativen Bewegung Sie noch länger aus den Reihen Ihrer Nachbarn und Freunde halten. Sie werden für die Zukunft aufbauen und im Einverständnis sein mit dem kooperativen Geist der Zukunft, wenn Sie einen Poolkontrakt unterzeichnen.

The Manitoba Wheat Pool — Winnipeg, Man.
The Alberta Wheat Pool — Calgary, Alta.
The Saskatchewan Wheat Pool — Regina, Sask.